

KURZBESCHREIBUNG ZUM MITTELPROJEKT

GeoRISK - LEBEN MIT ERDBEBEN UND HYDROGEOLOGISCHER INSTABILITÄT 50

JAHRE NACH DEM ERDBEBEN VON 1976

ITAT4904-MP-032

PROJEKTRÄGER Comunità di montagna della Carnia (LP)
GeoPark Karnische Alpen (PP1)
Comunità di montagna del Gemonese (PP2)

ANSPRECHPERSON Ermes Antonio de Crignis (LP)
Bgm. Johannes Lenzhofer (PP1)
Alessandro Marangoni (PP2)

AUSGANGSSITUATION Anlass des Projekts ist der 50. Jahrestag des Erdbebens von Friaul von 1976. Es hatte vor allem auf italienischer Seite dramatische Folgen. Das Erdbeben war aber auch auf österreichischer Seite deutlich spürbar und ist in Erinnerung geblieben. Aber auch hydrogeologische Instabilitäten, Erdfälle und Überschwemmungen werden im Projekt behandelt. Diese Phänomene treten immer häufiger auf, auch als Folge der Klimakrise. Sie stehen im Mittelpunkt des Projekts und kennzeichnen das Gebiet der Karnischen Alpen beiderseits der Grenze sowie das Gebiet von Gemona. Immer wieder beeinträchtigen Naturereignisse das Leben der BewohnerInnen, wie beispielsweise kürzlich der Felssturz am Plöckenpass am 2. Dezember 2023.

PROJEKTZIELE Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Naturgefahren, für die Abmilderung der Auswirkungen auf die Bevölkerung und für die Anpassung an Naturgefahren. Das Projekt beschränkt sich auf solche Naturgefahren, die für das HEurOpen-Gebiet charakteristisch sind, die mitunter erhebliche Schäden verursachen und die eine Gefahr für die Bevölkerung darstellen können. Darunter fallen Erdbeben, Überschwemmungen, Massenbewegungen wie Erdrutsche und Erdfälle sowie extreme Klimaereignisse.

Gegenwärtig gibt es keine Studien auf regionaler Ebene zu diesen Phänomenen. Daher werden als Basis aller weiteren Projektaktivitäten Forschungsarbeiten und Analysen der Ursachen von Naturgefahren, sowohl der natürlichen als auch der anthropogenen, durchgeführt. Diese Aktivitäten fokussieren anschließend auf mögliche Maßnahmen zur Abschwächung der Auswirkungen von und auf Maßnahmen zur Koexistenz mit Naturereignissen. Die Universitäten von Triest und Udine sowie weitere ExpertInnen einschlägiger Fachgebiete werden daran beteiligt sein.

Auf die Forschungsaktivitäten folgen Sensibilisierungs- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, die sich an die Bevölkerung, StudentInnen und TouristInnen richten.

- PROJEKTHALTEN**
- Erforschung regional bedeutender Naturgefahren und ihrer Ursachen
 - Ausarbeitung von Maßnahmen zum Umgang mit Naturgefahren
 - Erstellung von Informationsmaterial und Organisation von Veranstaltungen (Vorträge, grenzüberschreitende thematische Ausstellungen, Aktivitäten mit Schulen, Exkursionen) zur grenzüberschreitenden Verbreitung der Projektziele).

ZEITPLAN 01.07.2025 – 31.12.2026

KOSTEN Projektgesamtkosten: € 171.682,96
 LP € 86.493,90
 PP1 € 52.516,31
 PP2 € 32.672,75

FINANZIERUNG	Förderung	Eigenmittel
LP 1	€ 69.195,11	€ 17.298,79
PP1	€ 42.013,05	€ 10.503,26
PP2	€ 26.138,20	€ 6.534,55